



Sehr geehrte Abonentinnen und Abonntenen,

herzlich Willkommen zur Juliausgabe des Newsletters der Wirtschaftsförderung der Stadt Nürtingen. In diesem Monat wird über den **Einzug der Firma Techma** in den ersten Bauabschnitt des Großen Forst, die **Auszeichnung der Stadt Nürtingen als Zukunftskommune für nachhaltige Entwicklung** und die **aktuelle Lage auf dem Ausbildungsmarkt im Handwerk** berichtet. Außerdem möchte ich Sie auf das **Stadtradeln 2019** hinweisen. Darüber hinaus stehen der **neue Konjunkturbericht der IHK Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen** und der **handwerkspolitische Bericht der Handwerkskammer Region Stuttgart** im Fokus.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Mit freundlichen Grüßen aus dem Rathaus

A handwritten signature in blue ink that reads 'Christian Franz'.

Christian Franz, Wirtschaftsförderer



Forst in Betrieb

Mit der Firma Techma CNC-Maschinen Technik GmbH hat ein weiteres lokales Unternehmen seine Arbeit im interkommunalen Gewerbegebiet Großer Forst aufgenommen. Nachdem der Betrieb aus Frickenhausen im Sommer 2018 ein Grundstück erworben hatte, konnten im Juli 2019 die letzten Baumaßnahmen vollzogen werden.

Aktuell betreibt das Unternehmen neben dem neuen Firmengebäude auch noch seinen bisherigen Standort in Frickenhausen. Neue Kundenanfragen werden bereits im Großen Forst bearbeitet, vorher erteilte Aufträge noch im alten Gebäude erledigt. So kann der Umzug ohne große Kapazitätsverluste bei laufendem Betrieb erfolgen; gleichzeitig müssen viele von Kunden in Auftrag gegebene Maschinen nicht verlagert werden, sondern können noch direkt vom Altstandort versandt werden.

Die neue Adresse der Techma CNC-Maschinen Technik GmbH ist Großer Forst 7 in 72622 Nürtingen. Wir wünschen dem Unternehmen viel Erfolg und gute Geschäfte am neuen Standort!

IHK Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen veröffentlicht Konjunkturbericht Frühsommer 2019 für den Landkreis Esslingen

In diesem Juli hat die Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen der Industrie- und Handelskammer der Region Stuttgart ihren neuesten Konjunkturbericht für den Frühsommer 2019 publiziert. Diesmal trägt die Ausarbeitung den Titel „Avisierte Abkühlung auf hohem

Avisierte Abkühlung auf hohem Niveau

Konjunkturbericht für den Landkreis Esslingen
Frühsommer 2019

Niveau“, eine Überschrift, welche Stimmung der befragten Unternehmen im Landkreis Esslingen widerspiegelt, die die konjunkturelle Lage trotz der allgegenwärtigen negativen Schlagzeilen noch immer auf einem stabilen Niveau sehen.

Diese Haltung zeigt sich unter anderem in der Bewertung der eigenen Geschäftslage. 47,9 Prozent der an der Umfrage teilnehmenden Betriebe bezeichnen ihre aktuellen Kennzahlen noch immer als gut (Jahresbeginn: 62,2 Prozent). Weitere 42 Prozent klassifizieren ihre Geschäftslage als zufriedenstellend (Jahresbeginn: 33,2 Prozent), nur 10,1 Prozent der Unternehmen vermelden schlechte Geschäfte (Jahresbeginn: 4,6 Prozent). Gerade im Hinblick auf diese Zahlen ist es der IHK zufolge noch zu früh, um von einem konjunkturellen Einbruch zu sprechen.

Trotz der insgesamt noch recht positiv bewerteten geschäftlichen Lage hat sich der Optimismus der Unternehmen spürbar eingetrübt. Nur noch 21,7 Prozent der Umfrageteilnehmer rechnen mit einer Verbesserung ihrer Kennzahlen (Jahresbeginn: 23,2 Prozent), 52 Prozent gehen mit der Erwartung nach konstanten Geschäften in die nächsten zwölf Monate (Jahresbeginn: 59,6 Prozent). Der Anteil der Betriebe, die eine negative Geschäftsentwicklung erwarten, liegt in der Umfrage bei 26,2 Prozent und ist damit gegenüber dem Beginn des Jahres 2019 (17,2 Prozent) sprunghaft angestiegen. Besonders in der Industrie ist der Anteil der Umfrageteilnehmer mit pessimistischen Geschäftserwartungen mit 38,2 Prozent ausnehmend

hoch. Die noch immer ungelöste Brexitproblematik und die internationalen Handelskonflikte zwischen China, den USA und der EU haben insbesondere den Glauben an ein weiterhin prosperierendes Exportgeschäft ins Wanken gebracht.

Die Zweifel an einer stabilen Auslandsnachfrage liegen jedoch mit 32 Prozent nur an vierter Stelle der von den Unternehmen genannten Wachstumsrisiken. Den ersten Rang belegt weiterhin der Fachkräftemangel, der von 57 Prozent der Betriebe genannt wird. Danach folgen das Risiko einer einbrechenden Inlandsnachfrage (56,4 Prozent) sowie die Arbeitskosten (50,6 Prozent).

Den vollständigen Konjunkturbericht zum Frühsommer 2019 finden Sie in Kürze auf der [Homepage](#) der Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen der IHK Region Stuttgart.

Handwerkskammer legt handwerkspolitischen Bericht vor

Auf ihrer Vollversammlung am 15.07.2019 hat die Handwerkskammer der Region Stuttgart ihren handwerkspolitischen Bericht für das erste Halbjahr des Jahres 2019 vorgestellt. In ihrem Papier setzt sich die Kammer insbesondere kritisch mit der aktuellen Bundespolitik auseinander. So kritisiert die HWK Region Stuttgart mehrere Entscheidungen der Bundesregierung, die zu erheblichen Mehrausgaben und damit zu einer steigenden Abgabenlast für die Handwerksbetriebe führen würden. Durch daraus resultierende steigende Sozialabgaben und Steuern sieht die Handwerkskammer



Handwerkspolitische Bericht

Vollversammlung 15. Juli 2019

in Verbindung mit erhöhten Energiekosten die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Mitgliedsfirmen gefährdet. Stattdessen wird eine wettbewerbsstärkende und investitionsfördernde Wirtschaftspolitik reklamiert. Dazu fordert die HWK eine Reform des Steuer- und des Sozialsystems, eine generationengerechte Finanzierung des Rentensystems sowie verstärkte Investitionen in den Bereichen Digitalisierung, Energie und Berufliche Bildung.

Neben den bereits erwähnten Weichenstellungen in der Wirtschaftspolitik strebt die Handwerkskammer eine Reform der letzten Novelle der Handwerksordnung und damit eine Rückkehr zur Meisterpflicht in vielen Berufen an. So sollen Qualitätsstandards gehalten bzw. wieder erhöht und die Attraktivität verschiedener Branchen verbessert werden.

Im Bereich der Migrationspolitik begrüßt die Handwerkskammer ausdrücklich die Einführung des Einwanderungsgesetzes zum 01.01.2020 und die damit verbundene Neuerung, dass generell Fachkräfte mit qualifiziertem Berufsabschluss einreisen dürfen. Dies galt bisher nur für Branchen, in denen akuter Fachkräftemangel herrscht. Die HWK betont allerdings, dass der Zuzug von Fachkräften sich durch das Gesetz nur steigern lasse, wenn die neuen Möglichkeiten ausreichend beworben werden und gleichzeitig ein unbürokratischer Ablauf ohne lange Wartezeiten erfolgt. Deshalb fordert die HWK eine massive Personalerhöhung in den Auslandsbotschaften und Ausländerbehörden, u.a. um Visaanträge schneller

bearbeiten zu können.

Die handwerkspolitischen Berichte werden von der Stabsstelle Politik der HWK Region Stuttgart zweimal im Jahr erstellt und jeweils im Rahmen der Vollversammlungen präsentiert. Die vollständige Version des ersten Halbjahres 2019 finden Sie [hier](#).

Stadtradeln 2019 in Nürtingen vom 10.09.2019 bis zum 30.09.2019



Auch 2019 nimmt Nürtingen wieder beim europaweiten Stadtradeln des „Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder“ teil. Ab dem 10.09.2019 besteht, wie auch in den letzten Jahren, die Möglichkeit, in die Pedale zu treten und Umwelt- und Klimaschutz aktiv im Alltag zu leben.

Den Auftakt zum diesjährigen Stadtradeln bildet eine Anradeltour mit unserem neuen Oberbürgermeister Dr. Johannes Fridrich am 10.09.2019. Wie schon in den letzten Jahren gibt es während der Stadtradel-Tage 2019 wieder ein vielfältiges Rahmenprogramm sowie Preise für die besten Teams und Radler/-innen.

Nachdem schon im letzten Jahr die Zahl der teilnehmenden Radler/-innen und Teams deutlich angewachsen ist, soll in diesem Jahr in die Spitzengruppe vergleichbar großer Städte vorgedrungen werden. Zielmarke ist eine Zahl von 1000 bis 2000 Mitradelnden und 50 teilnehmenden Teams. Ein weiterer Fokus liegt 2019 darauf, noch mehr Teams aus den Nürtinger Betrieben zur Teilnahme zu motivieren.

Details zum Programm und zu den Preisen sowie weitere Aktionen werden in den kommenden Tagen und Wochen auf www.klimaschutz-nuertingen.de, auf der Stadtradeln-Homepage:

<https://www.stadtradeln.de/nuertingen>, in der Tagespresse und via Social Media veröffentlicht. Gerne können Sie sich auch persönlich an den städtischen Klimaschutzmanager Thomas Kleiser (07022 75-427, t.kleiser@nuertingen.de), der bei der Stadt Nürtingen als zentraler Ansprechpartner fungiert, wenden.

Helfen Sie mit, das Klima zu schützen, nachhaltige Mobilität zu fördern und melden Sie sich an. Und wer weiß, was das Radfahren noch alles mit sich bringt. Albert Einstein antwortete auf die Frage, wie er auf die Relativitätstheorie gekommen sei: „Mir ist es eingefallen, während ich Fahrrad fuhr.“

Nürtingen ist eine von 27 „Modellhaften Zukunftskommunen für eine nachhaltige Entwicklung“

Am 02.07.2019 wurde Nürtingen nach einem fast einjährigen Bewerbungsprozess im Rahmen des Programms „Forschung für eine nachhaltige Entwicklung“ durch den Expertenausschuss des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) als eine von 27 „Modellhaften Zukunftskommunen für eine nachhaltige Entwicklung“ in Deutschland ausgewählt.

Der Schwerpunkt dieses Forschungs- und Förderprogramms liegt auf der kostenfreien Information



und Beratung der ausgewählten Modellkommunen durch Experten des Instituts für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS). Ziel ist es, in den Kommunen vorhandene Ressourcen wie Energie, Wasser/Abwasser und Land nachhaltig und lokal wertschöpfend zu nutzen. Dazu vermitteln Umweltwissenschaftler den teilnehmenden Kommunen deutschlandweit erfolgreiche Forschungsergebnisse und begleiten die Städte und Gemeinden bei der Umsetzung. Das Motto des Programms lautet „Aus Theorie wird Praxis“.

Ab dem Herbst 2019 finden zwischen den Experten und Vertretern der Stadt Nürtingen Befragungen und Workshops statt, um die spezifischen lokalen und regionalen Bedarfe für das Programm in Nürtingen zu ermitteln.

Nähere Informationen zum Programm erhalten Sie im Internet unter <https://roadshow-nachhaltige-entwicklung.de/> oder beim städtischen Klimaschutzmanager Herrn Thomas Kleiser (07022 75-427, t.kleiser@nuertingen.de).

Hohe Nachfrage nach Auszubildenden im Handwerk

In einem Monat beginnt mit dem 01.09.2019 das neue Ausbildungsjahr. Auch heuer bietet das Handwerk mit über 130 Berufen eine große Bandbreite an Möglichkeiten. Aktuell vermeldet die Handwerkskammer Region Stuttgart (HWK), dass es noch eine Vielzahl an freien Ausbildungsstellen gibt. Allein auf der



Handwerkskammer
Region Stuttgart

Lehrstellenbörse der HWK Region Stuttgart sind rund 600 Ausbildungsplätze gelistet. Besonders im Lebensmittelhandwerk fehlen noch frische Kräfte. Auch bei Elektronikern, Friseuren und Anlagenmechanikern für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik wird weiter dringend Nachwuchs gesucht.

Dr. Bernd Stockburger, Geschäftsführer des Bereichs Berufliche Bildung bei der HWK Region Stuttgart, betont, dass man die Reduzierung der hohen Anzahl noch unbesetzter Ausbildungsplätze gerade mit Hochtouren angeht. Mit gezielten Marketingmaßnahmen sollen unter anderem Flüchtlinge und Studienzweifler auf die Karrieremöglichkeiten im Handwerk hingewiesen werden. Die Weiterentwicklungsmöglichkeiten im Handwerk seien aktuell wegen der guten Geschäftslage in den meisten Branchen größer denn je. Deshalb hat die HWK das Ziel ausgegeben, das Vorjahresniveau der Ausbildungsverträge (4.283) zumindest stabil zu halten.

Immobilienangebote

In unserem Newsletter werden nun auch wieder regelmäßig Immobilienangebote erscheinen, die die Wirtschaftsförderung erreicht haben. Bei Interesse kontaktieren Sie mich bitte unter 07022 75 - 295 oder unter c.franz@nuertingen.de bzw. wifoe.stadt@nuertingen.de, damit ich Sie an den jeweiligen Eigentümer weiterleiten kann.

- Räumlichkeiten mit 248 m² im Gewerbegebiet Steinach als Büro-, Schulungs- oder Lagerräume zu

vermieten

- Büro-/Praxisräume mit 120 m² in der Kirchstraße zu vermieten
- Ladengeschäft mit 100 m² Verkaufsfläche in der Kirchheimer Straße zu vermieten

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Mail an c.franz@nuertingen.de oder an wifoe.stadt@nuertingen.de .